**Gruppenstunde zu Kinderrechten**

Insbesondere das Recht auf Gewaltfreiheit

**Einstieg**

Im Raum hängen Kinderrechte Plakate und Karten.

Um zu erraten worum es heute geht, spielen wir gemeinsam Hang-Man. Allerdings dürfen die Kinder die Buchstaben, die sie raten wollen, nicht einfach sagen, sondern sie müssen sie darstellen, indem sie Begriffe darstellen, die mit dem Buchstaben anfangen, den sie nennen wollen. (zb. K-Käfer, E-Einkaufen, …)

**Ich hab Rechte!**

Im Pfarrheim sind Memory-Karten verteilt mit Kinderrechten drauf. Die Kinder sollen diese Karten suchen und zurückbringen, immer wenn zwei gleiche Karten gefunden wurden, können sie auf das große Plakat gelegt werden und das dazugehörige Kinderrecht wird „freigeschalten“. Wenn alle Rechte aufgedeckt sind, setzten sich alle rund um das Plakat und wir überlegen gemeinsam, welche Rechte die Kinder schon kannten und welche bei uns ganz leicht eingehalten werden und welche nicht.

Genauer gehen wir auf das Recht auf Gewaltfreiheit ein. Ich erzähle den Kindern von der Kinderschutzrichtlinie und dass wir wissen, dass Kinder am besten Bescheid wissen, wo sie von Gewalt betroffen sind. Die Kinder bekommen die Fragen uns sollen sie immer zu zweit beantworten. In der großen Runde dürfen dann die anderen Kinder noch ergänzen, wenn sie eine andere Meinung haben.

Wie oft erlebt ihr Gewalt? – zwischen den Kindern? Was hilft da? Was wünscht ihr Euch von den Erwachsenen?

Sind Euch schon komische Dinge am Handy passiert – seltsame, kränkende Nachrichten oder sowas? Was tut ihr da?

Wenn ihr einen Zauberstab hättet, was würdet ihr anders zaubern, damit ihr euch so richtig wohl fühlt mit den anderen Kindern oder in der Jungschar?

Wenn was Schlechtes passiert, wem erzählst du das?

Was können Kinder besser als Erwachsene?

Zum Schluss wollen wir noch ein Bild bauen, das ein gutes Leben für Kinder darstellt.

Dazu werden zwei Kinder zu BildhauerInnen. Sie überlegen sich, was bei diesem Bild nicht fehlen darf.

Die anderen Kinder sind das Baumaterial.

Mithilfe eines durchsichtigen Fadens (wie bei einer Marionette) können Körperteile der Skulptur in die richtige Position gebracht werden.

Wenn ihr blast, ist der Faden weg und die Position bleibt.

Ihr könnt die Position verändern, indem ihr einen neuen Faden anbringt.

Den Gesichtsausdruck modelliert ihr, indem ihr ihn z. B. vormacht.

Wenn ihr mit eurer Skulptur zufrieden seid, könnt ihr noch ein Wort oder einen Satz in ihr Ohr flüstern. In einem nächsten Schritt betrachten nämlich alle Bildhauer/innen die Skulpturen in der Galerie. Wird eine Skulptur angetupft, sagt diese, was ihr der/die Bildhauer/in zugeflüstert hat.

Danach können die Rollen getauscht werden.